

Ps. 47, 10 מְגִי־אֶרֶץ.

Der 3. Stichos von Ps. 47, 10 pflegt eine Erklärung zu finden, die schon Rosenmüller's Scholien formuliert haben. Rosenmüller schreibt: »Quos vero homistichio priori נְרִיבֵי עַמִּים, *principes populorum*, vocaverat, eosdem nunc מְגִי־אֶרֶץ *scuta terrae* appellat, sicut Deus subinde hoc nomine appellatur (vid. Ps. 7, 11. 18, 3. 28, 7. 33, 20. Deut. 33, 29), propterea quod defendit suos et mala avertit, uti scutis avertuntur jacula, et servantur, quos illa tegunt. Hos. 4, 18 autem, ut hic, populi Israelitici principes dicuntur *clypei ejus*, eorum enim est, populum tueri, et nocitura avertere.« Bei Ewald lesen wir: *Schilde* = Vertheidiger, Fürsten Hos. 4, 18; ähnlich bei Olshausen: *die Schilde der Erde*, geradezu für die Fürsten; vgl. Hos. 4, 18. Hupfeld ist sich dieser Erklärung so sicher, daß er (II, 448) sie verwerthet, um danach den Sinn des nach dem Sprachgebrauche der Psalmen kaum mißzuverstehenden נְרִיבֵי עַמִּים zu bestimmen. Riehm macht freilich den schüchternen Einwand: daß »Schilde« Fürsten als Beschützer der Länder und Völker sein sollen, ist hier noch schwerer glaublich, als Hos. 4, 18. Da es Sitte war, bei feierlichen Aufzügen Schilde vor dem König herzutragen (1 Kön. 14, 28 vgl. 10, 16) wie die Fasces vor den Consuln, so könnte der Satz: »Gottes sind die Schilde d. E.« ihn überhaupt nur als den königlichen Herrn der Erde bezeichnen. Aber der neueste Commentar zu den Psalmen (Baethgen, die Psalmen übers. u. erkl.

Gött. 1892, S. 137) belehrt uns wieder ohne jeden Scrupel: »*Schilde der Erde* heissen die Fürsten (Hos. 4, 18) weil sie ihr Land schirmen, ebenso wie sonst Gott so genannt wird 7, 11. 18, 3. 84, 10.« Hierzu kommt nur nach Cheyne, the book of Psalms S. 385: »Briggs explains l. 3 thus: the shields of heroes from all parts of the earth are hung up in His palace« der Satz: »Briggs erklärt: die Schilde der Helden von allen Teilen der Erde werden in Gottes Palast aufgehängt werden (Cheyne).« Daraus jedoch, daß Gott der Schild Israels heisst, wonach vielleicht auch 7, 11 unter Emendation von על in עַלִי zu erklären ist, fließt noch kein Recht anzunehmen, daß »Schilde« ein bildlicher und dichterischer Ausdruck für Fürsten sei. Das liesse sich nur annehmen, wenn es ein im A. T. geläufiges Bild wäre, sich die Fürsten als Schirmherren vorzustellen, die ihren Schild über ihre Völker breiten. Die herkömmlicher Weise angezogenen Psalmenstellen könnten eher dazu veranlassen, mit Venema zu erklären: »quia deus est terrae Judaeorum protector,« wenn dies nicht das parallele נְרִיבֵי עַמִּים verböte. Noch übler steht es aber mit dem herkömmlichen Verweis auf Hos. 4, 18. Wie alt derselbe ist, vermag ich mit den mir hier zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln nicht auszumachen; es verschlägt das aber nichts. Denn es genügt den Vers genauer anzusehn, um zu erkennen, daß er wegen seiner Verderbtheit zur Erklärung eines schwierigen Ausdruckes nicht verwandt werden darf. Er lautet: סָר סָבָאִם הַזֶּה הַזֶּה. In ihm ist allein das Wort קָלוֹן unanständig. אָהָבוּ הָבוּ gehören zu jenen interessanten Formen, die von dem ohne Kritik des Textes arbeitenden grammatischen Betriebe als Ornamente der hebräischen Grammatik benutzt werden (vgl. Ewald §. 120). In הַזֶּה הַזֶּה sucht man Hiph'ılformen von וָנָה, die in der Bedeutung des Qal stehen sollen. Sie stellen wie die übrigen Formen des Hiph'ıl von וָנָה, die so erklärt werden, Textfehler vor

(v. 10. 5, 3). Ueber קַרְתָּן hat Houtsma, Theol. Tijdschr. 1875, S. 60 gehandelt. Wellhausen, Skizzen V², 109 f. hat daran erinnert, daß LXX (ἐκ φρουράγματος ἀνδρῶν) מַנְיִנָה (oder. מַנְנָה) voraussetzt und das weibliche Suffix nicht zu construieren ist. Das Räthsel מַנְיִנָה אֶרֶץ läßt sich durch die Verweisung auf das viel schwerere Räthsel, das Hos. 4, 18 bietet, nicht lösen. Es ist daher zu loben, daß Riehm und Briggs sich bei der hergebrachten Deutung nicht beruhigt haben. Freilich erwecken die von ihnen gebotenen auch kein Zutrauen. Denn daß nicht mit Riehm an Gottes Schilde gedacht werden kann, lehrt das parallele נְרִיבֵי עֲמִים. Und Briggs trägt das neu zur Erklärung Beigebrachte (are hung up) in die Stelle ein. Selbst daß es sich um »shields of heroes« handelt ist nicht gesagt.

Sollte es nicht näher liegen anzunehmen, daß מַנְיִנָה אֶרֶץ von einem Abschreiber umgeschrieben worden ist aus שְׁלֵטֵי אֶרֶץ, womit aber nicht שְׁלֵטֵי אֶרֶץ, sondern שְׁלֵטֵי אֶרֶץ gemeint war? שְׁלֵטֵי ist der seltene, מַנְיִנָה der gewöhnliche Ausdruck. Es ist das freilich, wie ich mir sehr wohl bewußt bin, eine etwas waghalsige Conjectur, aber sie beseitigt die Schwierigkeit, welche die herkömmliche Erklärung nach überlieferter exegetischer Methode lediglich verschleiert. Jedenfalls aber wäre zu wünschen, daß unsere Commentatoren zuweilen etwas weniger wüßten. Dann würden wir manchmal etwas mehr in ihren Commentaren finden.

B. Stade.